



PRESSEMITTEILUNG

Richtfest für das Wohn- und Beratungshaus für Frauen in Not der Koepjohann'schen Stiftung in Berlin - Mitte

Im Rahmen des Richtfestes Vorstellung der Arbeiten zum Thema „Kommunikation und Wahrnehmung von wohnungslosen Frauen“ der Studierenden der Fakultät Gestaltung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim

Berlin, 13. März 2018 – Die Koepjohann'sche Stiftung feiert am **Freitag, 16. März 2018, 13 - 18 Uhr Richtfest des in der Tieckstraße entstehenden Wohn- und Beratungshauses für Frauen in Not**. Das Haus wird wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Frauen einen Ort bieten in dem sie Schutz, Beratung und Hilfe finden. 28 Frauen und ihre Kinder finden hier temporäre Wohnmöglichkeit und soziale Begleitung. Im Souterrain wird die Stiftung ihr Angebot mit einem weiteren Frauentreffpunkt zu der schon in der Albrechtstrasse existierenden Tageseinrichtung Sophie erweitern. Die Koepjohann'sche Stiftung hat das denkmalgeschützte Gemeindehaus im Juli 2014 per Erbbaurechtsvertrag für 99 Jahre von der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg erworben und investiert eine Gesamtsumme von 2,9 Millionen Euro in das Bauvorhaben.

Die Koepjohann'sche Stiftung wird in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Berlin Stadtmitte und der im Hinterhaus gelegenen Notübernachtung der GEWEBO niedrigschwellige Angebote entwickeln, um wohnungslosen Frauen die auf der Straße, in ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen leben oder unmittelbar vom Verlust ihrer Wohnung betroffen sind, zu helfen. Das Diakonische Werk Stadtmitte wird als Mieter von vier Etagen die Räumlichkeiten selbst ausstatten. Im Souterrain wird es zusätzlich eine von der Stiftung betriebene Wohnung für Notübernachtungen geben.

Ziel des Wohn- und Beratungshauses ist, Frauen eine Chance zu geben, den Übergang zu eigenem Wohnraum und Zugang zu einem geregelten Alltag zu eröffnen. „Mit unserem Angebot wollen wir Frauen eine Tagesstruktur geben und ihnen direkte Hilfe in Form von Beratung und sozialer Begleitung, sowie praktische Unterstützung im Alltag zukommen lassen“, sagt Heidrun Lüdtke, Geschäftsführerin der Koepjohann'schen Stiftung.

Etwa 30.000 wohnungslose Menschen – so die Schätzungen der Wohlfahrtsverbände – leben in Berlin, etwa ein Drittel von ihnen sind Frauen, zunehmend mit Kindern. Aufgrund ihrer Unabhängigkeit und Neutralität sieht sich die Koepjohann'sche Stiftung neben ihrer operativen und fördernden Tätigkeit in der Verantwortung, die Wahrnehmung der Gesellschaft für wohnungslose Menschen zu schärfen, ihre Not zu lindern und ihre Verelendung zu bekämpfen.

Die Verantwortung gegenüber wohnungslosen Menschen und das geplante Bauvorhaben war für die Stiftung Anlass, die Gesellschaft weiter für das Thema „Frauen und Obdachlosigkeit“ zu sensibilisieren und dieses Thema weiter in die Öffentlichkeit zu bringen. In Kooperation mit der Fakultät Gestaltung der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim, HAWK, haben sich Prof. Barbara Kotte und Prof. Andreas Magdanz gemeinsam mit ihren Studierenden diesem Thema in unterschiedlichster Herangehensweise und Form genähert und Kommunikationswege entwickelt, die die

Pressekontakt:

Koepjohann'sche Stiftung - Janka Haverbeck – Albrechtstr. 14 E - 10117 Berlin - Tel.: 0173 207 34 91
haverbeck@koepjohann.de, www.koepjohann.de

Problematik tiefer in die Öffentlichkeit bringt. "Wohnungslosigkeit ist ein Thema, das Studierenden näher ist als man vielleicht denken mag. „Wir möchten mit den Ergebnissen der Studierenden zeigen, dass Wohnungslosigkeit keine Randerscheinung ist, sondern in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist", erklärt Prof. Barbara Kotte.

Die Ergebnisse der Studenten werden im Rahmen des Richtfestes der Öffentlichkeit präsentiert.

**Richtfest der Koepjohann'schen Stiftung,
16. März 2018, 13 – 18 Uhr, Tieckstraße 17, 10115 Berlin
Vorstellung der Arbeiten zum Thema „Kommunikation und Wahrnehmung von
wohnungslosen Frauen“ der Studierenden der Fakultät Gestaltung der HAWK,
Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen**

Pressekontakt:

Janka Haverbeck, Vorstandsmitglied Koepjohann'sche Stiftung, 0173 207 34 91,
haverbeck@koepjohann.de

Heidrun Lüdtke, Geschäftsführerin Koepjohann'sche Stiftung, 030 282 78 07,
luedtke@koepjohann.de

Prof. Barbara Kotte, Konzeption und Advertising Design, Prodekanin Public Relations,
HAWK, Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden//Göttingen, 0163 555 76 57, barbara.kotte@hawk.de

Koepjohann'sche Stiftung

Die Koepjohann'sche Stiftung wurde 1792 von dem Schiffbaumeister und Unternehmer Johann Friedrich Koepjohann gegründet und ist eine der ältesten Stiftungen in Berlin. Die Stiftung feierte 2017 ihr 225-jähriges Jubiläum und den 300. Geburtstag des Stifters. Koepjohann verfügte testamentarisch, dass seine in der Spandauer Vorstadt gelegenen Immobilien den Grundstock für eine Stiftung bilden sollten. Aus den Miet- und Pachteinnahmen werden bis heute bedürftige Frauen aus der Familie des Stifters und der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg mit Zuwendungen versorgt. Die Stiftungsarbeit ist im Sinne des Stiftungszwecks weiter ausgebaut worden und die Stiftung finanziert sowohl eigene Einrichtungen als auch verschiedene soziale Projekte im Stiftungsgebiet, die sich für Frauen, Kinder, Jugendliche und Senioren einsetzen. Aktuell saniert und modernisiert die Stiftung ein denkmalgeschütztes Haus in Berlin-Mitte, um dort ein Wohn- und Beratungshaus für Frauen in Not zu etablieren. Informationen unter: www.koepjohann.de

Fakultät Gestaltung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

An der Fakultät Gestaltung der HAWK in Hildesheim können sich Studierende im Studiengang Bachelor of Arts auf einen von neun Bereichen spezialisieren. Advertising Design, Branding Design, Digitale Medien, Farbdesign, Grafikdesign, Innenarchitektur, Lighting Design, Metallgestaltung und Produktdesign. Das Studium hat ein hohes Maß an Praxisnähe, Theorie, Technik und Gestaltung sind eng miteinander verzahnt. Im Studiengang Master of Arts stehen integratives Gestalten, teamorientiertes Leiten und strategisches Denken im Mittelpunkt. Die Fakultät Gestaltung der HAWK ist im ADC Hochschulranking auf Platz 2 im nationalen Vergleich und gehört damit zu den renommierten Designfakultäten in Deutschland. www.hawk.de

Das Diakonische Werk Berlin – Brandenburg – schlesische Oberlausitz (DWBO) ist ein Verband der Freien Wohlfahrtspflege, der in umfassender Weise Aufgaben des Staates im sozialen Bereich übernimmt. Der Verband vertritt rund 430 selbstständige Träger der Diakonie mit über 1.300 Einrichtungen u.a. auch das Diakonische Werk Berlin Stadtmitte e.V.

Pressekontakt:

Koepjohann'sche Stiftung - Janka Haverbeck – Albrechtstr. 14 E - 10117 Berlin - Tel.: 0173 207 34 91
haverbeck@koepjohann.de, www.koepjohann.de